Ernährungsmix der Zukunft

Charta der Nachhaltigkeit 2024

PHW

Die PHW-Gruppe: Wer wir sind

Die PHW-Gruppe ist ein Familienunternehmen in dritter Generation.

Wir blicken auf eine 90-jährige Unternehmenshistorie zurück. Angefangen hat alles mit einem kleinen Landhandel mit Brüterei und heute sind wir fest in der Lebensmittelindustrie verankert.

Wachstum durch Vielfalt: Parallele Entwicklung der Geschäftsfelder „Produktion und Vermarktung hochwertiger Geflügelspezialitäten“ und „Alternativer Proteinquellen“ für den Ernährungsmix der Zukunft.

Wir sind die Nummer eins im Geflügel-Sektor in Deutschland und europaweit zählen wir zu den führenden Unternehmen.

Das Management der PHW-Gruppe:
Doris Wesjohann,
Dr. Heinrich Dröge,
Peter Wesjohann (Vorstandsvorsitzender),
Felix Wesjohann und
Marcus Keitzer (v.l.n.r.)

Wachstum durch Vielfalt und Weitblick

„Unsere Zukunft hängt ganz entscheidend von unserer Ernährung ab."
(Paul-Heinz Wesjohann, 2015)

PHW

Geflügel

- Brütereien / Geflügelvermehrung
- Zentrales Veterinärlabor (BWE) / Zentrales Lebensmittellabor (LAG)
- Futtermühlen / Tierernährung
- Schlachtereien / Convenience / Wurst
- Tierverwertung / Weiterverarbeitung

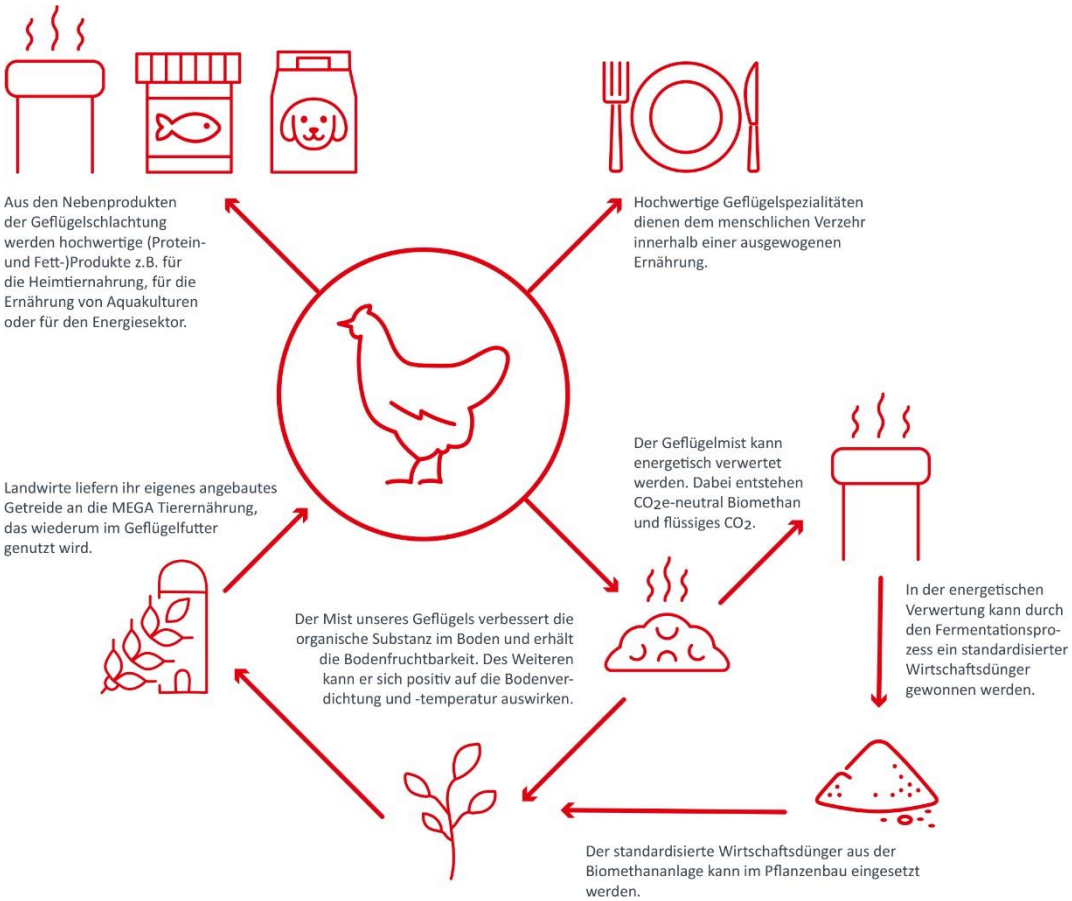
Alternative Proteinquellen

- Pflanzliche Proteinquellen
- Sonstige Proteinquellen und -technologien

Gesundheit

- Humangesundheit

Handeln in ganzheitlichen Kreisläufen



Ernährungsmix der Zukunft

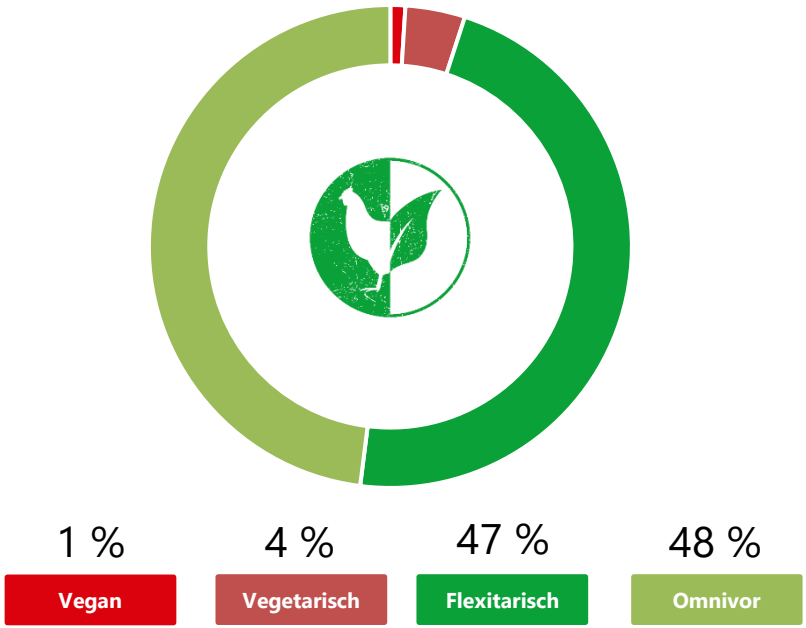
Unser Ziel ist es, vielfältige Angebote für eine bewusste und ausgewogene Ernährung zu schaffen.

Dieses Angebot soll durch nachhaltige Rohstoffe aus unterschiedlichen Quellen zur Verfügung gestellt werden. Und damit stehen wir für den Ernährungsmix der Zukunft.

Zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gehört sowohl tierisches als auch pflanzliches Protein.

Und wir bieten Konsumenten beides an: Hochwertige Geflügelprodukte und pflanzliche Alternativprodukte, die zu einer ernährungsphysiologisch optimierten Ernährungsweise beitragen können.

Ernährungsgewohnheiten in Deutschland



Quelle: Green Legend Veggie-Studie 2022, forsa

Nachhaltigkeitsmanagement

Zentrales Nachhaltigkeits-management der PHW-Gruppe

Nachhaltigkeitsrat
(gegründet 2009)

Vorstands-vorsitzender	Vorstand Einkauf & Finanzen	Vorstand Produktion
Vorstand Alternative Proteinquellen	Vorstand Geflügelintegration	Kommunikation
Qualitäts-management	Marketing	Rohstoffe & Futtermittel

Nachhaltigkeitsteams
an den Produktionsstandorten | Zusammensetzung der Teams aus Nachhaltigkeitsbeauftragten, Geschäftsleitung und den folgenden Bereichen:

Arbeitssicherheit	Qualität	Controlling
Technik	Personal	Tierschutz
Energiemanagement	Umweltmanagement	Wassermanagement

Agenda

Wir stehen für den Ernährungsmix der Zukunft.

Wir handeln achtsam für nachfolgende Generationen, indem wir für qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte und deren (Weiter-)Entwicklung stehen, sowie den Kreislaufgedanken unseres wirtschaftlichen Handelns seit 90 Jahren entscheidend voranstellen.

Tierwohl

Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung

Starke Partnerschaften

2 KEIN HUNGER · 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION · 15 LEBEN AN LAND

Umweltschutz

Klimaschutz

Futtermittel

Ressourcenmanagement

Food Waste

3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN · 6 SAUBERES WASSER UND SANITÄR-EINRICHTUNGEN · 7 BEZAHLBARE UND SAUBERE ENERGIE · 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM · 12 NACHHALTIGE/R KONSUM UND PRODUKTION · 13 MASSNAHMEN ZUM KLIMASCHUTZ · 15 LEBEN AN LAND · 17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Soziale Verantwortung

Mitarbeiter

Governance

One-Health

1 KEINE ARMUT · 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN · 8 MENSCHENWÜRDIGE ARBEIT UND WIRTSCHAFTS-WACHSTUM · 10 WENIGER UNGLEICHHEITEN · 17 PARTNER-SCHAFTEN ZUR ERREICHUNG DER ZIELE

Ernährung

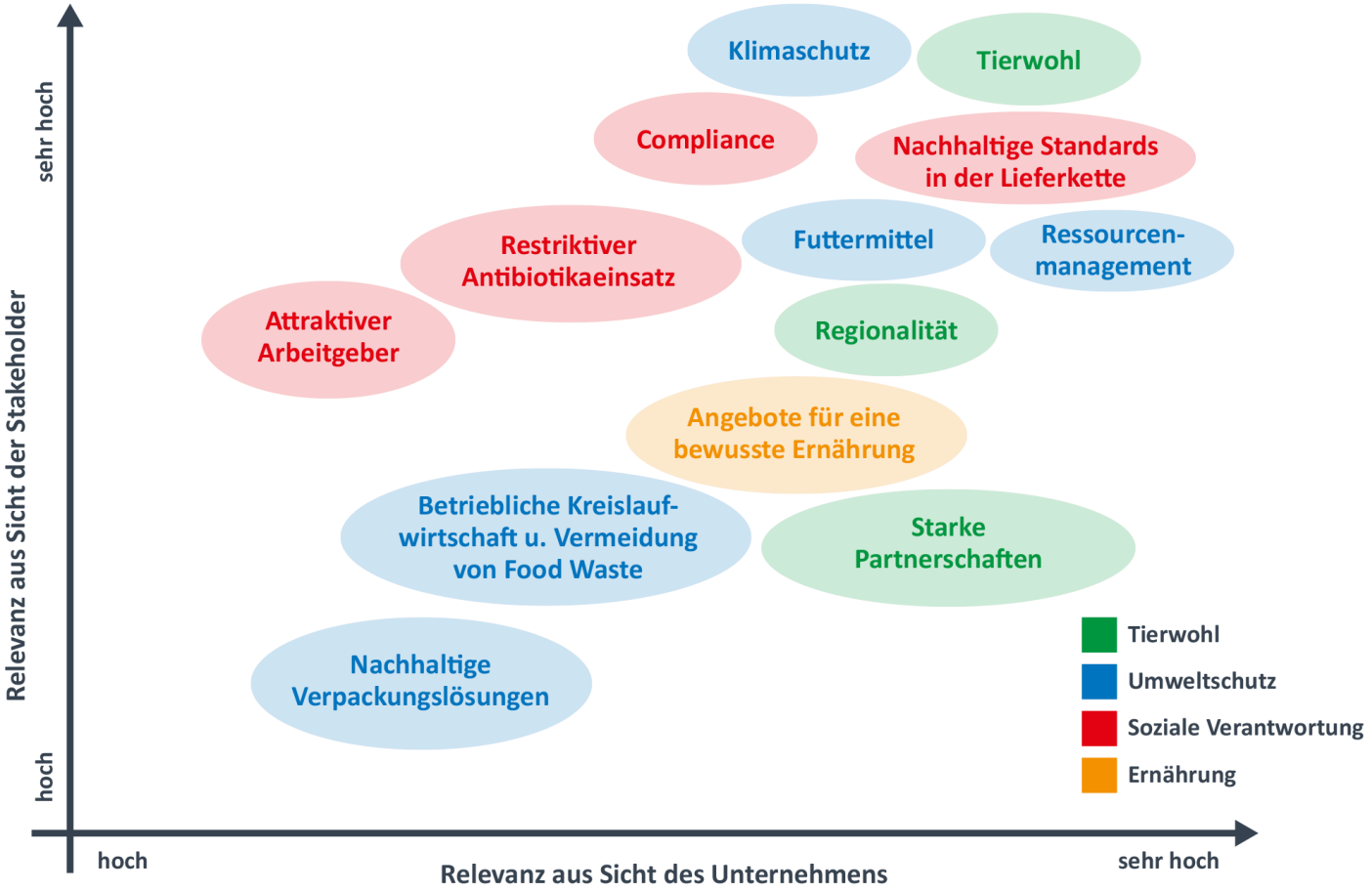
Ausgewogene Ernährung

FoodTech

Verantwortungsvolles Marketing

2 KEIN HUNGER · 3 GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN · 9 INDUSTRIE, INNOVATION UND INFRASTRUKTUR

Wesentlichkeitsmatrix



Zielerreichung: Status Quo 2023

		Ziele	Performance	Fortschritt	Handlungsfeld
Animal Welfare	Tierwohl	Durch unsere aktive Mitarbeit in den deutschen und europäischen Verbänden (u.a. ZDG, AVEC) sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen wollen wir ein Mehr an Tierwohl verbindlich für alle Marktteilnehmer forcieren.	**Wir beteiligen uns weiterhin aktiv in den deutschen und europäischen Verbänden sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen, um ein Mehr an Tierwohl verbindlich für alle Marktteilnehmer zu forcieren.**	Auf dem Weg	Ökonomie
		Unsere Ziele sind der strukturelle Ausbau der Haltungsstufe 3 und die Intensivierung unserer Vermarktung von Produkten aus der Haltungsstufe 4. Wir engagieren uns bereits seit über 20 Jahren im Bereich der alternativen Haltungsformen und möchten diese weiterentwickeln. Zuletzt konnte die Anzahl der Privathoflandwirte von 32 auf eine Anzahl von 63 Landwirte gesteigert werden.	**Der strukturelle Ausbau der Haltungsstufe 3 bleibt auch im nächsten Jahr unser Ziel. Seit Beginn an sind wir führender Anbieter der Haltungsstufe 3 bei Hähnchen. Ab Q1 2024 werden wir erstmals Putenprodukte aus Haltungsstufe 3 vermarkten. Zudem halten wir an der Intensivierung der Vermarktung aus Haltungsstufe 4 fest.**	Auf dem Weg	Ökonomie
		Ausbau der Haltungsform 3 bis Ende 2040 auf 100 % Anteil am Gesamtportfolio der PHW-Gruppe für Hähnchen im Frischebereich (Deutschland). Dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.	**Haltungsstufe 3 für Hähnchen im Frischebereich macht aktuell rund 10 % der gesamten Stallhaltung am Gesamtportfolio der PHW-Gruppe in Deutschland aus.**	Auf dem Weg	Ökonomie
		Wir fordern eine verpflichtende Tierwohlkennzeichnung verbunden mit Herkunftsangabe über alle Absatzkanäle hinweg.	**Wir fordern weiterhin eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung über alle tierische Produkte sowie über alle Absatzkanäle hinweg in Deutschland. Diese Forderung bringen wir aktiv in unsere Stakeholderdialoge ein.**	Auf dem Weg	Ökonomie
	Regionalität	Als regional stark verankertes Familienunternehmen übernehmen wir für unsere rund 1.000 landwirtschaftlichen Partnerschaften Verantwortung. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland weiter nachhaltig zu stärken, kämpfen wir für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Geflügelhaltung in Deutschland. Unsere Marke WIESENHOF steht für 100 Prozent Geflügel aus Deutschland.	**Mit vielen unserer Landwirte arbeiten wir schon seit mehr als 20 Jahren zusammen. Wir legen gruppenweit viel Wert auf langjährige Partnerschaften. Wir produzieren in elf Geflügelverarbeitungsbetrieben inkl. sechs Schlachtbetrieben, die ebenfalls über das Bundesgebiet verteilt sind. Durch diese regionale Einbettung sind die Transportwege zu den Schlachtereien kurz. Unsere Transportzeiten sind deutlich niedriger, als es die tierschutzrechtlichen Vorschriften erlauben.**	Auf dem Weg	Ökonomie

Zielerreichung: Status Quo 2023

		Ziele	Performance	Fortschritt	Handlungsfeld
Circular Economy	Umweltschutz	Ermittlung des Status Quo entlang der Wertschöpfungskette durch Erhebung eines umfangreichen Product Environmental Footprints (PEF) für Geflügelfleischprodukte aus den Bereichen der konventionellen und alternativen Haltung sowie veganer Artikel mit einer Umsetzung bis Ende 2024.	**An diesem Ziel halten wir grundsätzlich fest, doch befürchten wir schon jetzt, dass wir diese umfangreichen Berechnungen in dem anvisierten Zeitraum nicht realisieren können. Grund dafür ist, dass eine einheitliche Berechnungsgrundlage noch immer diskutiert wird.**	Auf dem Weg	Umwelt
		Die Digitalisierung des Ressourcenmanagements wurde bereits an drei Produktionsstandorten erfolgreich umgesetzt. Wir planen bis zum Ende des Jahres 2023 dies auch an unserem Standort der Putenspezialitäten zu implementieren.	**Dieses Ziel konnte bis Ende 2023 nicht erreicht werden und wird sich bis ins erste Quartal 2024 ziehen. Weitere Standorte sollen sukzessive folgen.**	Nicht erreicht	Umwelt
		Bis Ende 2025 Realisierung einer Aceo-fat Anlage zur Energie- und Wärmegewinnung an unserem niederländischen Produktionsstandort der B.V. ESBRO.	**Seit 2019 gibt es schon die Aeco-Fat-Anlage bei Esbro, die durch die Fettrückgewinnung wertvolle Ressourcen erzeugt. Bis 2025 soll die Anlage weiterentwickelt werden, sodass wir Wärme gewinnen und diese dann für das eigene Heizungssystem nutzen können.**	Auf dem Weg	Umwelt
	Futtermittel	Bis zum Ende 2023 werden die Anforderung des QS-Soja Plus Standards für den Bezug von nachhaltig-zertifizierten und entwaldungsfreien Sojaerzeugnissen sichergestellt.	**An diesem Standard haben wir aktiv mitgearbeitet. Der Standard stellt und garantiert die Entwaldungsfreiheit des Sojas unabhängig von Herkunftsland und/oder Anbauregion sicher.**	Erreicht	Umwelt
		Eine NP-reduzierte Fütterung steht für uns auch 2023 weiterhin im Fokus. Ziel ist auf den Einsatz von mineralischem Phosphor mit Blick auf die Tier und Umwelt weitestgehend zu reduzieren.	**Durch die gesetzlichen Vorgaben und die Verabschiedung der neuen Technischen Anleitung zur Reinhaltung der Luft (TA-Luft) ist dieses Ziel umgesetzt. Optimierungen an der Futtermittelzusammensetzung im Sinne einer Reduzierung der N- und P-Ausscheidungen der Tiere sind somit durch die gesetzlichen Vorschriften festgelegt. Unsere Mischfuttermittel haben hinsichtlich Stickstoff und Phosphor die Marktreife erreicht.**	Erreicht	Umwelt
		Wir gehören einem Konsortium von Akteuren aus der niederländischen Geflügelwirtschaft an, die in einer öffentlich-privaten Partnerschaft zusammen mit der Universität Wageningen erforscht, Insekten als Proteinquelle im Geflügelfutter zu nutzen. Der Projektabschluss wird bis Mitte 2024 angestrebt.	**Im Rahmen dieses Forschungsprojektes wird derzeit vorrangig die technische Machbarkeit des Einsatzes von Insektenprotein im Geflügelfutter sowie unter anderem der Einfluss auf Parameter des Tierwohls, der Tiergesundheit und der Nachhaltigkeit geprüft.**	Auf dem Weg	Umwelt
	Verpackung	Unser Fokus im Verpackungsmittelbereich liegt sowohl in der Materialminimierung, als auch in der Optimierung der Recyclingfähigkeit. Dabei steht für unser hochsensibles Produkt die Lebensmittelsicherheit an erster Stelle. Wichtig ist es uns Zielkonflikte in diesem Feld mit einer ganzheitlichen Betrachtung hinsichtlich Nachhaltigkeit zu begegnen und immer im Sinne des Kreislaufgedanken zu handeln und zu entscheiden.	**Wir haben in den vergangenen Jahren an mehreren Stellschrauben gedreht und bereits viele nachhaltigere Verpackungslösungen erfolgreich umgesetzt. Aufgrund dieser Optimierungen sehen wir uns schon in vielen Einzelbereichen gut aufgestellt und große Verbesserungssprünge werden zunehmend schwieriger. Wir werden jedoch in unseren Produktionsbetrieben weiterhin neue Verpackungen testen und für uns bewerten.**	Auf dem Weg	Umwelt
	Food Waste	Akquise eines neuen Pilotprojektes in 2023 zur Verringerung von Produktionsüberschüssen im Bereich Convenience.	**Dieses Ziel konnte nicht erfüllt werden. Hier suchen wir nach praktikablereren Lösungen.**	Nicht erreicht	Umwelt
		Bis 2026 Repowering der Biogasanlage am Standort der Anhaltinischen Geflügelspezialitäten.	**Die Anhaltinische Geflügelspezialitäten GmbH in Möckern befinden sich seit Frühjahr 2023 in einem Planungs- und Genehmigungsverfahren für eine Ersatz-Biogasanlage nach dem modernsten Stand der Technik. Der notwenige Antrag nach Bundes-Immissionsschutzgesetz (kurz: BImSchG) wurde beim zuständigen Landesverwaltungsgericht eingereicht.**	Auf dem Weg	Umwelt

Zielerreichung: Status Quo 2023

		Ziele	Performance	Fortschritt	Handlungsfeld
Climate Action	Klimaschutz	Bis zum Jahr 2040 möchten wir Klimaneutralität an allen deutschen Produktionsstandorten der PHW-Gruppe erreichen und damit Branchenvorreiter im Klimaschutz sein.	**Wir haben dieses Ziel fest im Blick und setzen entsprechende Projekte in unserer Unternehmensgruppe um. Wichtiger Bestandteil hier sind unsere Energietransformationskonzepte (Konzepte zur Erreichung der Klimaneutralität). Zudem haben wir seit 2021 eine übergeordnete Koordinierungsstelle (Projektleiter Energiemanagement) geschaffen.**	Auf dem Weg	Umwelt
		Unser Ziel ist die Reduktion der unvermeidlichen Emissionen an unseren deutschen Produktionsstandorten für Hähnchen-, Puten- und Wurstspezialitäten aus Scope 1 und Scope 2 um 30 % bis 2030 zum Basisjahr 2019/2020.	**Die Reduktion von unvermeidlichen Emissionen an unseren deutschen Produktionsstandorten beträgt ca. 2 % im Vergleich zum Basisjahr 2019/2020.**	Auf dem Weg	Umwelt
		Ein drittel des gesamten Energieverbrauchs der deutschen PHW-Standorte soll bis 2035 aus eigenen regenerativen Energieanlagen bezogen werden. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren und den individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten im Hinblick auf die Errichtung von solchen Anlagen.	**Neben PV-Anlagen investieren wir derzeit auch sukzessive in den Bau von Blockheizkraftwerken und Biogas-Anlagen. Aber auch mittels kleinerer Projekte werden regelmäßig an den PHW-Standorten Energieressourcen geschont. So hat beispielsweise die Nutrilo GmbH in Cuxhaven 2023 in den Produktionsräumen auf LED-Beleuchtungen umgestellt und spart so 83.360 kWh pro Jahr ein.**	Auf dem Weg	Umwelt
		In 2023 wird die erste PV-Freiflächenanlage der PHW-Gruppe und ein weiteres Blockheizkraftwerk Energie erzeugen.	**Im Juli 2023 ist eine 4,4 MWp PV-Freiflächenanlage auf einer Gesamtfläche von rund 21.000 Quadratmetern auf der Gewerbefläche vor unserer Zentrale in Rechterfeld in Betrieb gegangen. Im April 2023 ist am Standort Königs Wusterhausen das vierte Blockheizkraftwerk (BHKW) unserer Unternehmensgruppe in Betrieb gegangen.**	Erreicht	Umwelt
		Bis 2024 wollen wir drei weitere Projekte zur Gewinnung von Energie aus Photovoltaik realisieren.	**An den Standorten Dannenberg und Laage werden in Q1 2024 die PV-Anlagen in Betrieb genommen. In Lohne soll die PV-Anlage voraussichtlich im Mai 2024 an den Start gehen. Somit verschiebt sich hier die Zielerreichung um ein halbes Jahr. Grund dafür sind verschiedene externe Rahmenbedingungen, die nicht in unserer Einflussnahme liegen.**	Nicht erreicht	Umwelt
		Bis Ende 2024 sollen Elektro-Lkws für unsere Futtermittellogistik eingesetzt werden. Darüber hinaus soll im gleichen Bereich im Verlauf 2023 Klimadiesel als alternativer Kraftstoff eingesetzt und getestet werden.	**Klimadiesel als alternativer Kraftstoff wurde erfolgreich getestet. Aktuell fokussieren wir den Einsatz von Elektro-LKWs und LNG-LKWs mit Bio-LNG, um Emissionen bei den Futtermitteltransporten weiter zu senken.**	Auf dem Weg	Umwelt

Zielerreichung: Status Quo 2023

		Ziele	Performance	Fortschritt	Handlungsfeld
Social Responsibility	Alternative Proteinquellen	Es soll eine vertikale Integration im Geschäftsfeld Alternative Proteinquellen aufgebaut werden.	**2023 haben wir die VTEC Ingredients GmbH gegründet und damit einen weiteren essentiellen Grundstein für die Zielerreichung einer vertikalen Integration gelegt.**	Auf dem Weg	Soziales
		Der Umsatz des Geschäftsjahres 2021/2022 von rund 23 Mio. Euro soll in den darauf folgenden fünf Jahren auf 65 Mio. Euro erhöht werden.	**Wir befinden uns auf einem guten Weg. Bereits 2022/2023 konnten wir den Umsatz auf rund 51 Millionen Euro steigern.**	Auf dem Weg	Soziales
		Ausbau unseres strategischen Partnernetzwerkes im Bereich Alternative Proteinquellen und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Evaluierung und Förderung des Ernährungsmix der Zukunft.	**Durch den Aufbau von strategischen Partnerschaften und zielgerichteten Investitionen in Start-Ups haben wir, insbesondere zu Beginn, unsere Expertise in Technologien und unser Marktverständnis sowie unsere Marktposition gefestigt und ausgebaut. Unsere bisherige Erfahrung sehen wir weiterhin als relevanten Baustein für eine strategische Entwicklung des Gesamtportfolios und zur Ergänzung unserer Kompetenzen in einem dynamischen Umfeld.**	Auf dem Weg	Soziales
	Beschäftigung	Wir fördern aktiv die Integration unserer ausländischen Mitarbeiter, indem wir je nach Bedarf diverse Angebote schaffen. Dazu zählen bspw. die Organisation von Sprachkursen oder erweiterte Unterstützungsmaßnahmen für Familienmitglieder.	**An den verschiedenen Standorten laufen unterschiedliche Projekte. In Bogen kommen beispielsweise seit 2021 Übersetzungsgeräte zum Einsatz.**	Auf dem Weg	Soziales
		In 2023 und 2024 streben wir die erfolgreiche Zertifizierung zweier PHW-Ausbildungsbetriebe für das IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ an.	**Im Frühjahr 2023 wurde WIESENHOF International GmbH erfolgreich zertifiziert.**	Auf dem Weg	Soziales
		Die Gesundheitsquote an unseren deutschen Produktionsstandorte soll in 2023 bei mindestens 93 % liegen.	**Im WJ 2022/2023 lag unsere Gesundheitsquote an den deutschen Produktionsstandorten bei über 95 %.**	Erreicht	Soziales
	Governance	Als Familienunternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren rund 10.500 Mitarbeitern bewusst und arbeiten stets daran, die Work-Life-Balance weiter zu optimieren. Damit einhergehend sehen wir uns als Lebensmittelproduzent in der Pflicht qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte für alle gesellschaftlichen Schichten herzustellen.	**An diesem Nachhaltigkeitsziel halten wir stets fest.**	Auf dem Weg	Soziales
		Bis Ende 2023 wird die Einführung eines Risikomanagementsystems für die Überwachung von ökologischen und sozialen Auswirkungen in der Lieferkette erfolgreich abgeschlossen sein.	**Die Implementierung eines digitalisierten Risikomanagementsystems über die gesamte Unternehmung hinweg für die Überwachung von ökologischen und sozialen Auswirkungen konnte erfolgreich abgeschlossen werden.**	Erreicht	Soziales
		Veröffentlichung eines neuen Code of Conducts bis Ende des dritten Quartals 2023.	**Im April 2023 haben wir unseren Code of Conduct aktualisiert. Die aktuelle Version ersetzt den seit 2011 geltenden „Ver haltenskodex/Code of Conduct – Sozialstandards für Geschäftspartner“.**	Erreicht	Soziales
		Vollständige Implementierung bis Mitte des Jahres 2023 der Software .leadity zum digitalisierten Management unserer Nachhaltigkeitsaktivitäten.	**Damit wir nachweislich unsere Aktivitäten im Nachhaltigkeitsbereich digital dokumentieren können, haben wir 2023 die Software .leadity etabliert.**	Erreicht	Soziales
	One Health	Unser Ziel ist es, als Partner aus der Praxis aktiv die Forschung zum One Health-Ansatz zu unterstützen. Dieser Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt eng miteinander zusammenhängt. Der One Health-Ansatz dient der Vorbeugung und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbesondere zwischen Humanmedizin, Veterinärmedizin und Umweltwissenschaften.	**Wir unterstützen weiterhin Forschungsprojekte um das Wissen zum One-Health Ansatz zu erweitern und den Erkenntnisgewinn zu fördern.**	Auf dem Weg	Soziales
		Unser Ziel ist es für 2023 den Einsatz von Antibiotika in der Hähnchenaufzucht auf ein absolut notwendiges, tierschutzkonformes Maß zu begrenzen und multiresistente, ubiquitär vorkommende Keime durch gezielte Interventionen zu bekämpfen. Als Zwischenziel wird weiterhin angestrebt, den Anteil unbehandelter Tiere so bald wie möglich auf 70 % zu erhöhen.	**Unser Ziel besteht weiterhin darin, den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelaufzucht auf ein absolut notwendiges, tierschutzkonformes Maß zu begrenzen und multiresistente, ubiquitär vorkommende Keime durch gezielte Interventionen zu bekämpfen.**	Auf dem Weg	Soziales

Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung

Status Quo

Über **97%** unserer deutschen Hähnchenproduktion stammen aus **Tierwohlprogrammen**, die in der Haltungsstufe 2 des Lebensmitteleinzelhandels oder höher einzustufen sind.

Wir sind seit Beginn führender Anbieter der Haltungsstufe 3 bei Hähnchen.

Das alternative Konzept „**WIESENHOF Privathof-Geflügel**" haben wir vor mehr als zehn Jahren gemeinsam mit dem Deutschen Tierschutzbund mit wissenschaftlicher Unterstützung der LMU München entwickelt.

Die Anzahl der Privathoflandwirte konnte von 32 auf eine Anzahl von 63 Landwirte gesteigert werden (Stand Dezember 2023).

Ausweitung des Privathof-Konzeptes auf die Pute: Erste Privathof-Putenprodukte sind ab Q1 2024 im Handel erhältlich.

GEPRO
Wo Qualität auf Innovation trifft und Nachhaltigkeit schafft.
Dieses Heimtierfutter stammt aus einem teilnehmenden Betrieb der
INITIATIVE TIER-WOHL
initiative-tierwohl.de
PETFOOD
www.ge-pro.de

Seit 2023 sind GePro und Petcom Systempartner der QS-Prozesskette Heimtierfutter.

Ziele

- ✓ Durch unsere aktive Mitarbeit in den deutschen und europäischen Verbänden (u.a. ZDG, AVEC) sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen wollen wir ein Mehr an Tierwohl verbindlich für alle Marktteilnehmer forcieren.
- ✓ Unser Ziel ist der strukturelle Ausbau der Haltungsstufe 3 bis Ende 2040 auf 100% Anteil am Gesamtportfolio der PHW-Gruppe für Hähnchen im Frischebereich (Deutschland). Dazu gehört auch, dass wir Wurstspezialitäten aus dieser Haltungsform künftig anbieten möchten. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.
- ✓ Der Ausbau unseres Privathof-Konzeptes soll auch auf das Segment der Puten angewendet werden. Gestartet sind wir mit 7 Landwirten, die Anzahl soll sukzessive erhöht werden. Hier möchten wir uns ebenfalls als ein führender Anbieter der Haltungsstufe 3 positionieren. Auch dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.
- ✓ Wir fordern eine Herkunftsangabe über alle Absatzkanäle hinweg.
- ✓ Langfristige Implementierung von KI zur gestützten Tier- und Bestandsbeurteilung im Stallmanagement.

Starke Partnerschaften

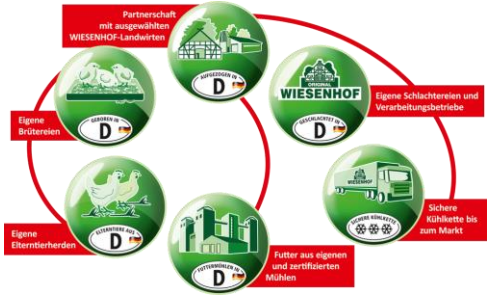
Status Quo

Wir arbeiten mit rund **1.000 selbstständigen Vertragslandwirten** zusammen, deren Höfe sich in ganz Deutschland verteilen.

Unsere Marke WIESENHOF steht für 100 Prozent Geflügel aus Deutschland.

Mit vielen unserer Vertragslandwirte arbeiten wir schon seit mehr als 20 Jahren zusammen. Wir legen gruppenweit viel Wert auf langjährige Partnerschaften.

Wir produzieren in elf Geflügelverarbeitungsbetrieben inkl. sechs Schlachthöfen, die ebenfalls über das Bundesgebiet verteilt sind. Durch diese regionale Einbettung sind die Transportwege zu den Schlachtereien kurz.



Ziele

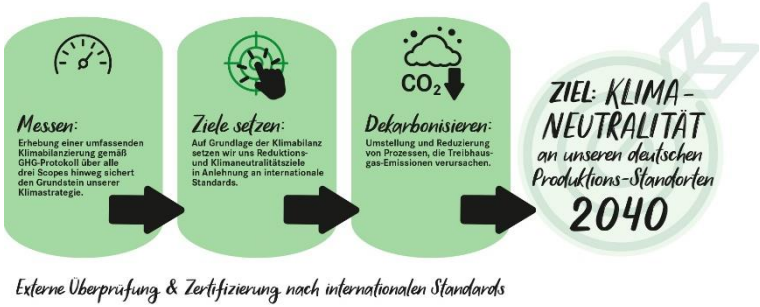
- ✓ Als regional stark verankertes Familienunternehmen übernehmen wir für unsere rund 1.000 landwirtschaftlichen Partnerschaften Verantwortung. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland weiter nachhaltig zu stärken, setzen wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Geflügelhaltung in Deutschland ein.
- ✓ Wir wollen den Dialog in Bezug auf NH-Themen mit unseren Vertragslandwirten intensivieren und z.B. über jährliche Veranstaltungen eine Austauschplattform für ganzheitlichen Wissenstransfer für alle ESG-Bereiche schaffen.
- ✓ Gemeinsam werden regelmäßige Projekte mit unseren selbständigen Vertragslandwirten initiiert, um den Beitrag von unterschiedlichen Maßnahmen auf mehr Tierwohl und Tiergesundheit zu validieren.

Klimaschutz

Status Quo

Ganzheitliches Klimamanagement

Basis unseres Klimamanagements bildet ein ganzheitlicher Ansatz. Im Fokus der Strategie steht der Baustein Vermeiden und Vermindern.



Der gesamte Prozess wird extern durch unabhängige Dritte überprüft. Seit 2015 ist das Energiemanagement der gesamten Wertschöpfungskette der PHW-Gruppe in Deutschland gemäß DIN EN ISO 50001 zertifiziert, jeder Standort verfügt über ein eigenes Energieteam.

Ziele

- ✓ Bis zum Jahr 2040 möchten wir Klimaneutralität an allen deutschen Produktionsstandorten der PHW-Gruppe erreichen und damit Branchenvorreiter im Klimaschutz sein.
- ✓ 2024 wollen wir ca. 65 Mio. Euro für Energieprojekte bereitstellen, um autarker vom Energiemarkt zu sein und so die Zukunftsfähigkeit unserer Produktionsbetriebe zu gewährleisten. Wir streben an, Jahr für Jahr hohe Beträge in diesen Bereich zu investieren.
- ✓ Einführung eines gruppenweiten Energierats als dauerhaftes Gremium zur Überprüfung der Energieprojekte im Jahr 2024 und den Folgejahren.
- ✓ Unser Ziel ist die Reduktion der unvermeidlichen Emissionen an unseren deutschen Produktionsstandorten für Hähnchen-, Puten- und Wurstspezialitäten aus Scope 1 und Scope 2 um 30 Prozent bis 2030 zum Basisjahr 2019/2020.
- ✓ Ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs der deutschen PHW-Standorte soll bis 2035 aus eigenen regenerativen Energieanlagen bezogen werden. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren und den individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten im Hinblick auf die Errichtung von solchen Anlagen.
- ✓ Bis 2026 erarbeiten wir ein wissenschaftsbasiertes Ziel in Anlehnung an die Science-Based-Targets Initiative (SBTi), um mit unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmensstrategie mit dem Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Klimaziel) vereinbar zu sein.

Klimaschutz

Status Quo

Wir streben mit unseren Logistikunternehmen nach vielfältigen und klimafreundlicheren Transport-lösungen. Daher verfügt unsere Flotte aktuell über **6 LNG Lkws**. Des Weiteren wurde in ein Fahrzeug mit **Elektro-Antrieb** investiert, welches im Schwerlasttransportbereich eingesetzt wird.

Seit Frühjahr 2023 ist der 40-Tonner fester Bestandteil des Fuhrparks der BSG Logistik & Service GmbH.

Ziele

- ✓ Die Tochterfirmen in Rietberg, Zerbst und Möckern werden bis Ende 2025 mit einer PV-Anlage in Betrieb gehen. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren und den individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten im Hinblick auf die Errichtung von solchen Anlagen.
- ✓ Bis Ende 2024 sollen erste Elektro-Lkws für unsere Futtermittellogistik eingesetzt werden.
- ✓ Bis 2026 Repowering der Biogasanlage am Standort der Anhaltinischen Geflügelspezialitäten.
- ✓ Bis Ende 2025 soll ein Biomassekraftwerk am Standort Diepholz in Betrieb gehen. GePro will so künftig den gesamten Dampfbedarf und bis zu 70 Prozent des eigenen Stromverbrauchs produzieren.
- ✓ Auch 2024 hält die GePro gemeinsam mit dem externen Partnerunternehmen A&L Tierfrischmehl Produktions GmbH an der Zusammenarbeit mit der Stadt Diepholz zur Entwicklung eines Fernwärmenetzes fest.

Klimaschutz

Status Quo

Bereits sechsmal hat die PHW-Gruppe ihren CO_2-Fußabdruck für Geflügelfleisch ermittelt.
Der aktuellste Wert liegt für das Berechnungsjahr 2017 vor: **2,2 kg CO_2e pro 1 kg Hähnchenfleisch** (Netto-Schlachtgewicht).

Ziele

- ✓ Ermittlung des Status Quo entlang der Wertschöpfungskette durch Erhebung eines umfangreichen Product Environmental Footprints (PEF) für Geflügelfleischprodukte aus den Bereichen der konventionellen und alternativen Haltung sowie veganer Artikel mit einer Umsetzung bis Ende 2024.
- ✓ Wir beschäftigen uns mit der Klimabilanzierung unserer Vorstufen und suchen mit Blick auf die landwirtschaftlichen Betriebe nach geeigneten Erfassungssystemen. Hierfür werden Gespräche mit mehreren zertifizierten Systemgebern geführt.
- ✓ Wir sensibilisieren weiterhin unsere Vertragslandwirte hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen und streben zukünftig eigene Förderungen in diesem Bereich an.
- ✓ Wir wollen durch geeignete Maßnahmen wie z.B. alternative Einstreumaterialien die Emissionen in den Ställen um bis zu 80% bis 2026 senken.

Futtermittel

Status Quo

Generell steht für uns der verantwortungsvolle Einsatz aller zur Verfügung stehender Rohstoffe unter Berücksichtigung von Nachhaltigkeit mit Blick auf das Tierwohl und die Tiergesundheit im Fokus. Ziel bei der Auswahl aller global zur Verfügung stehender Rohstoffe ist es, die jeweiligen Produktionsbedingungen vor Ort noch stärker in den Fokus zu rücken und beim Einkauf zu berücksichtigen.

Seit dem zweiten Quartal 2022 stellen wir entwaldungsfreie Lieferketten in unserem Mischfutter bezogen auf die Rohstoffe Soja und Palmöl für in Deutschland produziertes Geflügel sicher.

Als Branchenlösung gilt seit dem 1. Januar 2024 das QS-Zusatzmodul Soja^{plus} . Hierdurch stammt sämtliches Soja, das im QS-System in Futtermitteln eingesetzt wird, aus nachhaltig zertifiziertem Anbau.

Ziele

- ✓ Als Pilotprojekt wollen wir im Laufe des Jahres 2024 den CO_2-Fußabdruck unseres Mischfutters bilanzieren.* Bereits jetzt trägt das von uns eingesetzte Sojaschrot mit der ProTerra-Zertifizierung, aufgrund des strikten Verbots einer Landnutzungsänderung ab 2004, zu einer Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks in unserem Mischfutter – im Vergleich zum Einsatz anderer zertifizierter Sojaschrote – bei.
- ✓ Über externe Audits hinaus, setzen wir weiterhin verstärkt auf einen direkten Austausch mit unseren globalen Lieferanten vor Ort, um vor allem die Entwaldungsfreiheit von unserem Mischfutter - bezogen auf die Rohstoffe Soja und Palmöl – selbst zu überprüfen und sicherzustellen. Das Thema Entwaldungsfreiheit steht mit besonderem Blick auf die geplante Umsetzung z.B. der EUDR (Entwaldungsfrei-VO) und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) bis Ende des Jahres 2024 weiterhin im Fokus.
- ✓ Wir gehören einem Konsortium von Akteuren aus der niederländischen Geflügelwirtschaft an, die in einer öffentlich-privaten Partnerschaft zusammen mit der Universität Wageningen erforscht, Insekten als Proteinquelle im Geflügelfutter zu nutzen. Der Projektabschluss wird bis Mitte 2024 angestrebt.

*Auf Basis GFLI

Ressourcenmanagement

Status Quo

Die negativen Auswirkungen unseres Wirtschaftens auf Wasser, Landnutzung, Biodiversität und nicht erneuerbare Ressourcen möchten wir auf ein unvermeidbares Minimum reduzieren. Unser Umweltmanagement wird gemäß DIN EN ISO 14001 zertifiziert.

Seit 2019 gibt es schon die Aeco-Fat-Anlage bei Esbro, die durch die Fettrückgewinnung wertvolle Ressourcen erzeugt.

2023 ist das vierte BHKW der PHW-Gruppe am Standort Königs Wusterhausen in Betrieb gegangen

Das BHKW hat eine Gesamtfläche von 30 m³.

Ziele

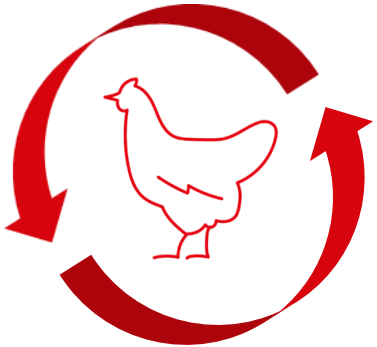
- ✓ Bis Ende 2025 Realisierung einer Aeco-fat Anlage zur Energie- und Wärmegewinnung an unserem niederländischen Produktionsstandort der B.V. ESBRO.
- ✓ Unser Fokus im Verpackungsmittelbereich liegt sowohl in der Materialminimierung, als auch in der Optimierung der Recyclingfähigkeit. Dabei steht für unser hochsensibles Produkt die Lebensmittelsicherheit an erster Stelle. Wichtig ist es uns Zielkonflikte in diesem Feld mit einer ganzheitlichen Betrachtung hinsichtlich Nachhaltigkeit zu begegnen und immer im Sinne des Kreislaufgedanken zu handeln und zu entscheiden
- ✓ In Q1 2024 soll das digitale Ressourcenmanagement am Standort Wildeshausen etabliert sein. Weitere Standorte sollen sukzessive folgen.

Food Waste

Status Quo

Ob Hähnchenschenkel oder Filet – bei der Geflügelschlachtung entstehen hochwertige Lebensmittel. Doch was passiert eigentlich mit den Teilen des Geflügels, welche nicht für den menschlichen Verzehr geeignet sind? In den Betrieben der PHW-Gruppe werden die sogenannten Schlachtnebenprodukte sinnvoll zu hochwertigen Eiweiß- und Fettprodukten verwertet.

Steuerung von Überproduktionen in den Produktionsbetrieben z.B. über Werksverkäufe und Abgabe an soziale Einrichtungen in der Region (Tafel e.V. sowie andere soziale Einrichtungen).



Ziele

- ✓ Akquise eines neuen Planungtools an unserem niederländischen Produktionsstandort der B.V. ESBRO zur genaueren Produktionsplanung, um weniger Produktionsüberschüsse zu produzieren.
- ✓ Installation zentraler Steuerungvoraussetzungen zur Verringerung von Produktionsüberschüssen und Fehlerquoten.

GEPRO
We go beyond.

Mitarbeiter

Status Quo

Ausbildung bei PHW

Vielfältige Kampagnen zur Förderung der Attraktivität von betrieblichen Ausbildungen:

We are PHW family
Fahr das dicke Ding
Mischen Impossible

Auszeichnung der PHW-Ausbildungsbetriebe MEGA Tierernährung, MEGA Logistik & Service und WIESENHOF International mit dem IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“.

Ausbilder Trainingscamp

Betriebliches Gesundheitsmanagements
Im Bereich des betrieblichen Gesundheits-managements liegt der Schwerpunkt auf Hilfestellungen für psychosozialen Belastungen, Schutzimpfungen und der Umsetzung von gesundheitsfördernden Aktionen.

Betriebliches Gesundheitsmanagement PHW
Fit für Gesundheit

Ziele

- ✓ Wir fördern aktiv die Integration unserer ausländischen Mitarbeiter, indem wir je nach Bedarf diverse Angebote schaffen. Dazu zählen bspw. die Organisation von Sprachkursen oder erweiterte Unterstützungsmaßnahmen für Familienmitglieder.
- ✓ In 2024 streben wir die erfolgreiche Zertifizierung eines weiteren PHW-Ausbildungsbetriebes für das IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ an.
- ✓ 2024 Start eines Pilotprojektes zur Durchführung eines zweiwöchigen Sozialpraktikums im Andreaswerk Vechta für Auszubildende am Standort Rechterfeld. Im Anschluss soll dieses Projekt sukzessive auf weitere Standorte ausgeweitet werden.
- ✓ 2024 möchten wir auch am Standort Rechterfeld Praktika für Mitarbeiter vom Andreaswerk Vechta anbieten.
- ✓ 2024 Start eines Pilotprojektes am Standort Rechterfeld: Einmal im Quartal soll ein Azubi-Stammtisch stattfinden, um den Austausch und Zusammenhalt unter den Auszubildenden zu fördern.
- ✓ Durchführung mehrerer Ausbildernetzwerktreffen am Standort Rechterfeld, um einen Austausch zwischen den Ausbildern zu ermöglichen.
- ✓ Initiierung eines Patenprogramms, bei dem Vertragslandwirte die Patenschaft für einen Azubijahrgang übernehmen und Besuche auf dem Hof sowie Mitarbeit durchgeführt werden. Start bis spätestens 2025.

Governance

Status Quo

Wir sind seit 2010 Partner des Zentrums für Nachhaltige Unternehmensführung (ZNU) der Universität Witten/Herdecke und als Pilotunternehmen unterstützten wir bei der Entwicklung des Standards „Nachhaltiger Wirtschaften".

ZNU Standard **Nachhaltiger Wirtschaften** Universität Witten/Herdecke

50 SUSTAINABILITY & CLIMATE LEADERS
A Global Campaign by TBD Media Group

Wir wurden international für unser Engagement ausgezeichnet und gehören zu den **„50 Sustainability and Climate Leaders"**. Eine weltweite Initiative der Vereinten Nationen und der TBD Media Group zum Austausch internationaler Unternehmen über Ziele, Strategien, Fortschritte und Ideen zu den eigenen Nachhaltigkeitsbestrebungen.

Ziele

- ✓ Eine in Menge und Qualität sichere Nahrungsmittelversorgung ist bei Wahrung der planetaren Grenzen für deren Erzeugung eine der vordringlichen Aufgaben heute und in Zukunft. Wir als Produzent hochwertiger Proteinquellen und Partner der deutschen und europäischen Agrar- und Ernährungswirtschaft wollen unseren Beitrag dazu leisten. Dafür braucht es angemessene und wissensbasierte politische und rechtliche Rahmenbedingungen entlang der gesamten Erzeugerkette, national wie international. Hier wollen wir den politischen Dialog engagiert führen. Politik sehen wir in der Verantwortung, mit Planungs- und Rechtssicherheit, einem vertretbaren Bürokratieaufwand und mit Augenmaß formuliertem Ordnungsrecht geeignete Leitplanken für den Marktwirtschaft orientiertes, verantwortungsvolles Unternehmertum zu schaffen.
- ✓ Als Familienunternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren rund 10.500 Mitarbeitern bewusst und arbeiten stets daran, die Work-Life-Balance weiter zu optimieren.

Governance

Status Quo

Wir tragen Verantwortung für Mensch, Tier und Umwelt und haben dies in unseren Commitments wie bspw. dem Code of Ethics, dem Verhaltenskodex und in der Grundsatzerklärung festgehalten.

Seit dem 1. Januar 2023 erfüllen wir in der PHW-Gruppe die Anforderungen des LkSG.

Ziele

- ✓ Wir sehen uns als Lebensmittelproduzent in der Pflicht qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte für alle gesellschaftlichen Schichten herzustellen.
- ✓ Pilotphase Nachhaltigkeitswoche: 2024 Start der jährlichen Nachhaltigkeitswoche am Standort Rechterfeld zur weiteren Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit.
- ✓ 2024 soll zu Weihnachten eine Wunschbaum-Aktion der Auszubildenden am Standort Rechterfeld stattfinden.

One-Health

Status Quo

PHW ist führender Wirtschaftspartner BLE-geförderter Projekte

RESET I und II: Resistenzen bei Tier und Mensch - gemeinsame Forschung in Deutschland, Schwerpunkt:
Verbreitung von ESBL-/ AmpC bildenden Enterobakterien entlang der gesamten Masthähnchenkette: Schwachstellenanalyse und Bestimmung von Interventionspunkten

EsRAM: Entwicklung stufenübergreifender Reduktionsmaßnahmen für Antibiotikaresistente Mikroorganismen bei Masthähnchen - synergistische Präventions- und Interventionsmaßnahmen in der Masthähnchenkette

PAC Campy bearbeitet das Thema Campylobacter fächerübergreifend mit der Humanmedizin (Charité, Uni Erlangen, RKI) Tiermedizin (FU Berlin, TiHo Hannover, BfR). Für unseren Bereich werden insbesondere Reduktionsstrategien in der Aufzucht und Schlachtung entwickelt.

KontRed ist ein neues Projekt, fokussiert auf den Schlachtereibereich Geflügel und Schwein. Zusätzlich zu den Themen aus PAC Campy ist geplant, das Crust Freezing zu testen und Aerosole zu betrachten.

Ziele

- ✓ Unser Ziel ist es, als Partner aus der Praxis aktiv die Forschung zum One-Health-Ansatz zu unterstützen. Dieser Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt eng miteinander zusammenhängt. Der One-Health-Ansatz dient der Vorbeugung und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbesondere zwischen Humanmedizin, Veterinärmedizin und Umweltwissenschaften.
- ✓ Unser Ziel ist es auch für 2024 den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelaufzucht auf ein absolut notwendiges, tierschutzkonformes Maß zu begrenzen und multiresistente, ubiquitär vorkommende Keime durch gezielte Interventionen zu bekämpfen.

Ausgewogene Ernährung

Status Quo

Ernährungsmix der Zukunft
Zu einer gesunden und ausgewogenen Ernährung gehört sowohl hochwertige Geflügelprodukte als auch pflanzliche Alternativprodukte, die zu einer ernährungsphysiologisch optimierten Ernährungsweise beitragen können.

Palmfett
In 2023 waren in den Schlachtereien rund 98 Prozent aller Marinaden und Gewürze Palmfett frei. 2024 sind dann alle Zutaten, die in unseren Schlachtereien eingesetzt werden, Palmfett frei.

Bereits seit 2019 setzen wir in unseren Verarbeitungsbetrieben für Hähnchen-, Puten- und Wurstspezialitäten ausschließlich nachhaltiges Palmöl des Segregation-Standards ein.

Ziele

- ✓ Bei allen unseren Geflügelmarkenprodukten von WIESENHOF und der Chicken Schmiede wollen wir Schritt für Schritt den Salzgehalt auf kleiner gleich 1,3 g pro 100 g Salz reduzieren. Bis 2025 wollen wir bei rund der Hälfte aller Frische-Produkte den Wert erreichen und bis Ende 2026 wollen wir bei allen Produkten komplett umgestellt haben. Allerdings ohne bedeutende geschmackliche Einbußen.
- ✓ Unsere pflanzenbasierten Produkten wollen wir langfristig ernährungsphysiologisch optimieren. Das bedeutet: den Salz- und Fettgehalt reduzieren und gleichzeitig den Proteingehalt zu erhöhen und die Ballaststoffe anzuheben.

FoodTech

Status Quo

2018 ist der Bereich „Alternative Proteinquellen“ als strategisches Geschäftsfeld ins Portfolio der PHW-Gruppe aufgenommen worden.

PHW-Produktentwicklung

Geschäftsbereichsübergreifende Entwicklungen (Synergienutzung Fleisch & Fleischersatz).
Nutzung der Expertise führender Hersteller im Bereich Rohstoffe und Inhaltsstoffe.
Produkte für die TOP-Kategorien im deutschen Lebensmittelhandel in den Bereichen Convenience & Wurst.

Europaweite PHW-Produktionsstandorte für eine attraktive Preispolitik.

Forschungsabteilung zur strategischen Technologieexploration.

Strategische Partnerschaften zur Komplettierung des Produktportfolios.

Ziele

- ✓ Es soll eine vertikale Integration im Geschäftsfeld Alternative Proteinquellen aufgebaut werden.
- ✓ Im Geschäftsjahr 2025/2026 wollen wir einen Umsatz von rund 65 Mio. Euro erzielen.
- ✓ Ausbau unseres strategischen Partnernetzwerkes im Bereich Alternative Proteinquellen und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Evaluierung und Förderung des Ernährungsmix der Zukunft.
- ✓ Aufbau einer zweiten Partnerschaft mit einem der weltweit führenden Unternehmen im Cultivated Meat-Bereich, mit dem Ziel unsere Präsenz - insbesondere in der EU - nochmals deutlich zu stärken.
- ✓ Erweiterung der veganen Produktionskapazitäten an unserem Standort in Rietberg bis Ende 2024.

Verantwortungsvolles Marketing

Status Quo

Seit bereits 1995 kommunizieren wir mit unserer Herkunftsgarantie transparent auf unseren frischen und tiefgefrorenen Geflügelprodukten, bei welchem Landwirt bzw. welcher regionalen Erzeugergemeinschaft das Tier aufgezogen wurde.

Auch im Geschäftsfeld der Alternativen Proteinquellen verfolgen wir ein klares Kommunikationsziel: Genuss ganz ohne Fleisch, aber mit dem Geschmack des Originals – ohne Soja, ohne Palmfett und ohne Geschmacksverstärker.

Einige unserer Partnerlandwirte stellen ihre Betriebe auf unserer WIESENHOF-Website vor.

Ziele

- ✓ Die Zielgruppe unserer Produkte sind Familien. Mittels transparenter Produktinformationen vermitteln wir Inhalte sachlich und klar. Auf jedem Marken-Produkt finden sich Hinweise zur konkreten Herkunft des Fleisches aus Deutschland.
- ✓ Seit 2015 binden wir gezielt unsere Vertragslandwirte in unsere Kommunikation mit ein und porträtieren sie auf unseren Verpackungen und auf unserer Marken-Website www.wiesenhof.de und www.wiesenhof-privathof.de. Bis Ende 2025 wollen wir 50 Landwirte vorstellen – Voraussetzung ist natürlich, dass sie freiwillig mitmachen möchten. (Stand Dezember 2023 haben wir insgesamt 38 Landwirte porträtiert.)

Ausführliche Informationen

Nachhaltigkeitsbericht 2017, 2019 und 2023 online abrufbar:

https://www.phw-gruppe.de/nachhaltigkeit/#nachhaltigkeitsbericht

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Aktuelle Ziele im Überblick

Ziele		
Tierwohl	Zukunftsgerichtete Geflügelhaltung	Durch unsere aktive Mitarbeit in den deutschen und europäischen Verbänden (u.a. ZDG, AVEC) sowie in verschiedenen Arbeitsgruppen wollen wir ein Mehr an Tierwohl verbindlich für alle Marktteilnehmer forcieren.
		Unser Ziel ist der strukturelle Ausbau der Haltungsstufe 3 bis Ende 2040 auf 100 % Anteil am Gesamtportfolio der PHW-Gruppe für Hähnchen im Frischebereich (Deutschland). Dazu gehört auch, dass wir Wurstspezialitäten aus dieser Haltungsform künftig anbieten möchten. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.
		Der Ausbau unseres Privathof-Konzeptes soll auch auf das Segment der Puten angewendet werden. Gestartet sind wir mit 7 Landwirten, die Anzahl soll sukzessive erhöht werden. Hier möchten wir uns ebenfalls als führender Anbieter der Haltungsstufe 3 positionieren. Auch dieses Ziel steht in Abhängigkeit der entsprechenden Marktnachfrage sowie einer angemessenen Mehrpreishonorierung.
		Wir fordern eine Herkunftsangabe über alle Absatzkanäle hinweg.
		Langfristige Implementierung von KI zur gestützten Tier- und Bestandsbeurteilung im Stallmanagement.
	Starke Partnerschaften	Als regional stark verankertes Familienunternehmen übernehmen wir für unsere rund 1.000 landwirtschaftlichen Partnerschaften Verantwortung. Um den Wirtschaftsstandort Deutschland weiter nachhaltig zu stärken, setzen wir uns für den Erhalt und die Weiterentwicklung der Geflügelhaltung in Deutschland ein.
		Wir wollen den Dialog in Bezug auf NH-Themen mit unseren Vertragslandwirten intensivieren und z.B. über jährliche Veranstaltungen eine Austauschplattform für ganzheitlichen Wissenstransfer für alle ESG-Bereiche schaffen.
		Gemeinsam werden regelmäßige Projekte mit unseren selbständigen Vertrags-Landwirten initiiert, um den Beitrag von unterschiedlichen Maßnahmen auf mehr Tierwohl und Tiergesundheit zu validieren.

Aktuelle Ziele im Überblick

		Ziele
Umweltschutz	Klimaschutz	Bis zum Jahr 2040 möchten wir Klimaneutralität an allen deutschen Produktionsstandorten der PHW-Gruppe erreichen und damit Branchenvorreiter im Klimaschutz sein.
		2024 wollen wir ca. 65 Mio. Euro für Energieprojekte bereitstellen, um autarker vom Energiemarkt zu sein und so die Zukunftsfähigkeit unserer Produktionsbetriebe zu gewährleisten. Jahr für Jahr streben wir an, hohe Beträge in diesen Bereich zu investieren.
		Einführung eines gruppenweiten Energierats als dauerhaftes Gremium zur Überprüfung der Energieprojekte im Jahr 2024 und den Folgejahren.
		Unser Ziel ist die Reduktion der unvermeidlichen Emissionen an unseren deutschen Produktionsstandorten für Hähnchen-, Puten- und Wurstspezialitäten aus Scope 1 und Scope 2 um 30 % bis 2030 zum Basisjahr 2019/2020.
		Ein Drittel des gesamten Energieverbrauchs der deutschen PHW-Standorte soll bis 2035 aus eigenen regenerativen Energieanlagen bezogen werden. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren und den individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten im Hinblick auf die Errichtung von solchen Anlagen.
		Bis 2026 erarbeiten wir ein wissenschaftsbasiertes Ziel in Anlehnung an die Science-Based-Targets Initiative (SBTi), um mit unserem Geschäftsmodell und unserer Unternehmensstrategie mit dem Pariser Klimaabkommen (1,5-Grad-Klimaziel) vereinbar zu sein.
		Die Tochterfirmen in Rietberg, Zerbst und Möckern werden bis Ende 2025 mit einer PV-Anlage in Betrieb gehen. Dieses Ziel steht in Abhängigkeit von Genehmigungsverfahren und den individuellen Rahmenbedingungen an den einzelnen Betriebsstätten im Hinblick auf die Errichtung von solchen Anlagen.
		Bis Ende 2024 sollen erste Elektro-Lkws für unsere Futtermittellogistik eingesetzt werden.
		Bis 2026 Repowering der Biogasanlage am Standort der Anhaltinischen Geflügelspezialitäten.
		Bis Ende 2025 soll ein Biomassekraftwerk am Standort Diepholz in Betrieb gehen. GePro will so künftig den gesamten Dampfbedarf und bis zu 70 Prozent des eigenen Stromverbrauchs produzieren.
		Auch 2024 hält die GePro gemeinsam mit dem externen Partnerunternehmen A&L Tierfrischmehl Produktions GmbH an der Zusammenarbeit mit der Stadt Diepholz zur Entwicklung eines Fernwärmenetzes fest.
		Ermittlung des Status Quo entlang der Wertschöpfungskette durch Erhebung eines umfangreichen Product Environmental Footprints (PEF) für Geflügelfleischprodukte aus den Bereichen der konventionellen und alternativen Haltung sowie veganer Artikel mit einer Umsetzung bis Ende 2024.
		Wir beschäftigen uns mit der Klimabilanzierung unserer Vorstufen und suchen mit Blick auf die landwirtschaftlichen Betriebe nach geeigneten Erfassungssystemen. Hierfür werden Gespräche mit mehreren zertifizierten Systemgebern geführt.
		Wir sensibilisieren weiterhin unsere Vertragslandwirte hinsichtlich Klimaschutzmaßnahmen und streben zukünftig eigene Förderungen in diesem Bereich an.
		Wir wollen durch geeignete Maßnahmen wie z.B. alternative Einstreumaterialien die Emissionen in den Ställen um bis zu 80 % bis 2026 senken.
	Futtermittel	Als Pilotprojekt wollen wir im Laufe des Jahres 2024 den CO_2-Fußabdruck unseres Mischfutters bilanzieren.* Bereits jetzt trägt das von uns eingesetzte Sojaschrot mit der ProTerra-Zertifizierung, aufgrund des strikten Verbots einer Landnutzungsänderung ab 2004, zu einer Reduzierung des CO_2-Fußabdrucks in unserem Mischfutter – im Vergleich zum Einsatz anderer zertifizierter Sojaschrote – bei. *Auf Basis GFLI
		Über externe Audits hinaus, setzen wir weiterhin verstärkt auf einen direkten Austausch mit unseren globalen Lieferanten vor Ort, um vor allem die Entwaldungsfreiheit von unserem Mischfutter - bezogen auf die Rohstoffe Soja und Palmöl – selbst zu überprüfen und sicherzustellen. Das Thema Entwaldungsfreiheit steht mit besonderem Blick auf die geplante Umsetzung z.B. der EUDR (Entwaldungsfrei-VO) und des Lieferkettensorgfaltspflichtengesetzes (LkSG) bis Ende des Jahres 2024 weiterhin im Fokus.
		Wir gehören einem Konsortium von Akteuren aus der niederländischen Geflügelwirtschaft an, die in einer öffentlich-privaten Partnerschaft zusammen mit der Universität Wageningen erforscht, Insekten als Proteinquelle im Geflügelfutter zu nutzen. Der Projektabschluss wird bis Mitte 2024 angestrebt.
	Ressourcen-management	Bis Ende 2025 Realisierung einer Aeco-fat Anlage zur Energie- und Wärmegewinnung an unserem niederländischen Produktionsstandort der B.V. ESBRO.
		Unser Fokus im Verpackungsmittelbereich liegt sowohl in der Materialminimierung, als auch in der Optimierung der Recyclingfähigkeit. Dabei steht für unser hochsensibles Produkt die Lebensmittelsicherheit an erster Stelle. Wichtig ist es uns Zielkonflikte in diesem Feld mit einer ganzheitlichen Betrachtung hinsichtlich Nachhaltigkeit zu begegnen und immer im Sinne des Kreislaufgedanken zu handeln und zu entscheiden.
		In Q1 2024 soll das digitale Ressourcenmanagement am Standort Wildeshausen etabliert sein. Weitere Standorte sollen sukzessive folgen.
	Food Waste	Akquise eines neuen Planungtools an unserem niederländischen Produktionsstandort der B.V. ESBRO zur genaueren Produktionsplanung, um weniger Produktionsüberschüsse zu produzieren.
		Installation zentraler Steuerungvoraussetzungen zur Verringerung von Produktionsüberschüssen und Fehlerquoten.

Aktuelle Ziele im Überblick

		Ziele
Ernährung	Ausgewogene Ernährung	Bei allen unseren Geflügelmarkenprodukten von WIESENHOF und der Chicken Schmiede wollen wir Schritt für Schritt den Salzgehalt auf kleiner gleich 1,3 g pro 100 g Salz reduzieren. Bis 2025 wollen wir bei rund der Hälfte aller Frische-Produkte den Wert erreichen und bis Ende 2026 wollen wir bei allen Produkten komplett umgestellt haben. Allerdings ohne bedeutende geschmackliche Einbußen.
		Unsere pflanzenbasierten Produkten wollen wir langfristig ernährungsphysiologisch optimieren. Das bedeutet: den Salz- und Fettgehalt reduzieren und gleichzeitig den Proteingehalt zu erhöhen und die Ballaststoffe anzuheben.
	FoodTech	Es soll eine vertikale Integration im Geschäftsfeld Alternative Proteinquellen aufgebaut werden.
		Der Umsatz des Geschäftsjahres 2021/2022 von rund 23 Mio. Euro soll in den darauf folgenden fünf Jahren auf 65 Mio. Euro erhöht werden.
		Ausbau unseres strategischen Partnernetzwerkes im Bereich Alternative Proteinquellen und Aufbau eines Forschungsnetzwerkes mit wissenschaftlichen Einrichtungen zur Evaluierung und Förderung des Ernährungsmix der Zukunft.
		Aufbau einer zweiten Partnerschaft mit einem der weltweit führenden Unternehmen im Cultivated Meat-Bereich, mit dem Ziel unsere Präsenz – insbesondere in der EU – nochmals deutlich zu stärken.
		Erweiterung der veganen Produktionskapazitäten an unserem Standort in Rietberg bis Ende 2024.
	Verantwortungsvolles Marketing	Die Zielgruppe unserer Produkte sind Familien. Mittels transparenter Produktinformationen vermitteln wir Inhalte sachlich und klar. Auf jedem Marken-Produkt finden sich Hinweise zur konkreten Herkunft des Fleisches aus Deutschland.
		Seit 2015 binden wir gezielt unsere Vertragslandwirte in unsere Kommunikation mit ein und porträtieren sie auf unseren Verpackungen und auf unserer Marken-Website www.wiesenhof.de und www.wiesenhof-privathof.de. Bis Ende 2025 wollen wir 50 Landwirte vorstellen – Voraussetzung ist natürlich, dass sie freiwillig mitmachen möchten. (Stand Dezember 2023 haben wir insgesamt 38 Landwirte porträtiert.)

Aktuelle Ziele im Überblick

Ziele		
Soziale Verantwortung	Mitarbeiter	Wir fördern aktiv die Integration unserer ausländischen Mitarbeiter, indem wir je nach Bedarf diverse Angebote schaffen. Dazu zählen bspw. die Organisation von Sprachkursen oder erweiterte Unterstützungsmaßnahmen für Familienmitglieder.
		In 2024 streben wir die erfolgreiche Zertifizierung eines weiteren PHW-Ausbildungsbetriebes für das IHK-Qualitätssiegel „TOP AUSBILDUNG“ an.
		2024 Start eines Pilotprojektes zur Durchführung eines zweiwöchigen Sozialpraktikums im Andreaswerk Vechta für Auszubildende am Standort Rechterfeld. Im Anschluss soll dieses Projekt sukzessive auf weitere Standorte ausgeweitet werden.
		2024 möchten wir auch am Standort Rechterfeld Praktika für Mitarbeiter vom Andreaswerk Vechta anbieten.
		2024 Start eines Pilotprojektes am Standort Rechterfeld: Einmal im Quartal soll ein Azubi-Stammtisch stattfinden, um den Austausch und Zusammenhalt unter den Auszubildenden zu fördern.
		Durchführung mehrerer Ausbildernetzwerktreffen, um einen Austausch zwischen den Ausbildern zu ermöglichen.
		Initiierung eines Patenprogramms, bei dem Vertragslandwirte die Patenschaft für einen Azubijahrgang übernehmen und Besuche auf dem Hof sowie Mitarbeit durchgeführt werden. Start bis spätestens 2025.
	Governance	Eine in Menge und Qualität sichere Nahrungsmittelversorgung ist bei Wahrung der planetaren Grenzen für deren Erzeugung eine der vordringlichen Aufgaben heute und in Zukunft. Wir als Produzent hochwertiger Proteinquellen und Partner der deutschen und europäischen Agrar- und Ernährungswirtschaft wollen unseren Beitrag dazu leisten. Dafür braucht es angemessene und wissensbasierte politische und rechtliche Rahmenbedingungen entlang der gesamten Erzeugerkette, national wie international. Hier wollen wir den politischen Dialog engagiert führen. Politik sehen wir in der Verantwortung, mit Planungs- und Rechtssicherheit, einem vertretbaren Bürokratieaufwand und mit Augenmaß formuliertem Ordnungsrecht geeignete Leitplanken für den Marktwirtschaft orientiertes, verantwortungsvolles Unternehmertum zu schaffen.
		Als Familienunternehmen sind wir uns unserer sozialen Verantwortung gegenüber unseren rund 10.500 Mitarbeitern bewusst und arbeiten stets daran, die Work-Life-Balance weiter zu optimieren.
		Wir sehen uns als Lebensmittelproduzent in der Pflicht qualitativ hochwertige tierische und pflanzliche Proteinprodukte für alle gesellschaftlichen Schichten herzustellen.
		Pilotphase Nachhaltigkeitswoche: 2024 Start der jährlichen Nachhaltigkeitswoche am Standort Rechterfeld zur weiteren Sensibilisierung der Mitarbeiter für das Thema Nachhaltigkeit.
		2024 soll zu Weihnachten eine Wunschbaum-Aktion der Auszubildenden am Standort Rechterfeld stattfinden.
	One-Health	Unser Ziel ist es, als Partner aus der Praxis aktiv die Forschung zum One-Health-Ansatz zu unterstützen. Dieser Ansatz basiert auf dem Verständnis, dass die Gesundheit von Mensch, Tier und Umwelt eng miteinander zusammenhängt. Der One-Health-Ansatz dient der Vorbeugung und fördert die interdisziplinäre Zusammenarbeit, insbesondere zwischen Humanmedizin, Veterinärmedizin und Umweltwissenschaften.
		Unser Ziel ist es auch für 2024 den Einsatz von Antibiotika in der Geflügelaufzucht auf ein absolut notwendiges, tierschutzkonformes Maß zu begrenzen und multiresistente, ubiquitär vorkommende Keime durch gezielte Interventionen zu bekämpfen.